

von den Zweitpfarrern¹³⁾ (Kaplänen, Hof- und Stadtpredigern) Johannes Heßling aus Warendorf († 1626), Erasmus Eul († 1639), Rudolf Schnettlage aus Ladbergen (bis etwa 1650), Heinrich Arnold Schramm († 1673), schließlich Johannes Christoph Köster aus Rheda unterstützt. Johannes Schramm starb in der Karwoche 1680, hochbetagt und, nach seiner schon 1659 sehr zitternden Hand zu urteilen, längst altersgebrechlich; er wurde, wie es damals bei Geistlichen gang und gäbe war, in der Stadtkirche beerdigt.¹⁴⁾ Seine Gattin Christine Platte war schon im Sommer 1640 gestorben.¹⁵⁾

Johannes Schramms Sohn Heinrich Arnold, am 8./18. März 1626 zu Rheda getauft, vermählte sich als Zweitpfarrer 1653 mit Anna Christina Hoffmann aus Hamm'er Pfarrerfamilie,¹⁶⁾ starb aber bereits gegen Ende Juni 1673 und fand ingleichen in der Stadtkirche seine letzte Ruhestätte.¹⁷⁾ Die Witwe wurde 1674 Gattin des Zweitpfarrers Johannes Christoph Köster¹⁸⁾ und dieser dann 1681 Johannes Schramms Nachfolger in der Erstpfarstelle.¹⁹⁾ Johannes Christoph Köster, am 2./12. Mai 1647 zu Rheda getauft, starb zu Jahresbeginn 1704; Anna Christina Hoffmann wurde am 23. Mai 1690 zu Rheda bestattet. Ein jüngerer Sohn Bernhard Erasmus, am 27. Februar/8. März 1628 zu Rheda getauft, war seit 1652 Zweitpfarrer zu Tecklenburg.²⁰⁾ Von einem wohl älteren Sohne zeugt der handschriftliche Vermerk „Sum Johannis Wilhelmi Schramm, 1651“ des Buches „Aufschreiben und gründlicher, warhafter Bericht unser, Gebhardts, von Gottes Gnaden erwehlten und bestetigten Ertzbischoffs zu Cölln . . . , 1583“ in der Schloßbibliothek zu Rheda. Der jüngste Sohn Ludger, am 9./19. Juni 1630 zu Rheda getauft, ist in den örtlichen Kirchenbüchern sonst nicht erwähnt. — Daneben begegnen drei Töchter Johannes Schramms: Lutger = Lutgerina, nicht mehr zu Rheda geboren, hier aber seit 1646 häufiger als Patin berufen, spätestens 1656 mit dem Hammer Rektor Upmeier verheiratet; Anna, 1642 mit dem Stadtsekretär Alexander Schmidt genannt Fabricius und nach dessen Tode (1660) am 21. Mai 1664 mit Georg Klutmann zu Rheda vermählt;²¹⁾ Margareta, am 22. Februar/3. März 1632 zu Rheda getauft, am 31. Oktober 1663 mit dem Rheda'er Rektor Johannes Andreas Alstein getraut, der 1671 als Zweitpfarrer nach Lengerich berufen wurde.²²⁾

¹³⁾ Vorbereitet nach Einführung des Calvinismus (1587) durch Berufung des Johannes Vorbrock-Perizonius (1590), aber erst 1605 fundiert; frühe Zweitpfarrer: Ludger (Lothar) Vogelsang aus Oldenzaal, Johannes Schottler aus Iserlohn, Matthias Maand, Johannes Holstein, Johannes Heßling aus Warendorf.

¹⁴⁾ Harsewinkel, S. 147. Das Rhedaer Totenbuch versagt, da 1676/80 Lücke.

¹⁵⁾ Totenbuch Rheda zum 9./19. August 1640: „Christina Platte, meine vielgeliebte Hausfrau, (begraben).“

¹⁶⁾ Traubuch I, S. 20: „Anno 1653 (u. a. getraut) Henrich Arnold Schram, Prediger hieselbst, mit Anna Christina Hofmanns.“

¹⁷⁾ Totenbuch I: „Anno 1673 Junius den (. . . ist der würdig undt wolgele)hrt Pastor Schram, Mitarbeiter (am Wordt, gestorben undt den . . . in) der Kirche zu Rheda begraben;“ Text sehr verderbt. Letzter Kirchenbuchvermerk seiner Hand vom 23. Juni 1673.

¹⁸⁾ Traubuch I. 1671/76 nicht geführt.

¹⁹⁾ Vermerk auf Vorsetzblatt des Kirchenbuchs II (1681/1751).

²⁰⁾ Rump, Graffschafft Tekelenburg, S. 43.

²¹⁾ Bürgerbuch der Stadt Rheda, herausg. von Franz Flaskamp, Münster 1947, S. 44: „Wittib Alexander Schmiedts, Annen Schrammen, Hauß. Die Wittib und ihre Kinder seindt Bürger. (Nachtrag:) Herr Kluting kein Bürger.“ Dieser am 1. April 1681 zu Rheda beerdigt.

²²⁾ Rump, Graffschafft Tekelenburg, S. 53.

Aus der Ehe Heinrich Arnold Schramms gingen vier Kinder hervor: Mechtild (Mechel) Margareta, am 28. September 1661, Bernhard Friedrich, am 31. Oktober 1663, Johann Adolf, am 19. Dezember 1666, Elisabeth, am 7. Juni 1669 zu Rheda getauft, doch Bernhard Friedrich als Kleinkind gestorben, am 17. Juli 1664 zu Rheda beerdigt. Johann Adolf Schramm wirkte 1692/96 als Zweitpfarrer zu Rheda, wurde dann nach Wesel berufen.

Zur Nachkommenschaft Johannes Schramms gehörte, nach dem landfremden Namen zu urteilen, wahrscheinlich auch der Oberstleutnant und Salineninspektor Johannes Georg Schramm zu Dissen-Rothenfelde († 1696), dessen Tochter Agnes Dorothea um 1709 sich mit dem Gutsbesitzer und Vogt Bernhard Heinrich Hartmann aus Hilter vermählte und daher in der Ahnenreihe des Münsterischen Bischofs, nachherigen Kölner Erzbischofs und Kardinals Felix von Hartmann (1851/1919) begegnet.²³⁾

²³⁾ Westfälisches Geschlechterbuch I, Görlitz 1940, S. 138 ff.; Ahnentafel Felix von Hartmanns: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde I, 1913/17, S. 97.

Ahnentafel des Reichskanzlers Heinrich Brüning und seiner Geschwister

Von Karl Fix, Münster.

- 1a) Brüning, August Mathias Friedrich Maria, geb. Münster (Westf.) (Ludgeri) 6. X. 1874, † Münster (Ludgeri) 6. X. 1877
- 1b) Brüning, Hermann Josef Ludwig Maria Aloysius, Prälat, geb. Münster (Ludgeri) 3. I. 1876, † Montclair U.S.A. 7. I. 1924
- 1c) Brüning, Auguste Maria Henriette Anna, geb. Münster (Ludgeri) 28. XII. 1877, † Münster (Ludgeri) 31. X. 1880
- 1d) Brüning, Maria Anna Clementine Josef, städt. Fürsorgerin, geb. Münster (Ludgeri) 18. XII. 1880, jetzt Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 15
- 1e) Brüning, Josef Mathias August Maria, geb. Münster (Ludgeri) 7. III. 1883, † Münster (Ludgeri) 30. X. 1884
- 1f) Brüning, Heinrich Aloysius Elisabeth Maria, Dr. phil., seit 31. III. 1930 bis 30. V. 1932 Kanzler des Deutschen Reiches, geb. Münster (Ludgeri) 26. XI. 1885, jetzt Havard Universität, Cambridge, Mass. U.S.A., ab Herbst 1952 Universität Köln
- 2) Brüning, Friedrich Wilhelm, Weinhändler und Likörfabrikant in Münster, geb. Münster (Liebfrauen) 2. III. 1827, † Münster (Ludgeri) 9. VII. 1887; heir. Münster (Ludgeri) 27. IX. 1873
- 3) Beringhoff, Josefine Bernhardine, geb. Münster (Servatii) 1. II. 1846, † Münster (Antoniusgemeinde) 8. V. 1924
- 4) Brüning, Bernhard Anton, Tabakfabrikant in Münster, geb. Münster (Liebfrauen) 25. XI. 1785, † Münster (Liebfrauen) 14. VIII. 1839; heir. Münster (Aegidii) 28. XI. 1811
- 5) Crater, Maria Anna Franziska, geb. Münster (Aegidii) 13. (14?) IV. 1789, † Münster (Liebfrauen) 13. III. 1860

- 6) Beringhoff, Johann Stefan, Bote bei der Provinzial-Feuersozietät, geb. Delbrück (Westf.), 13. IV. 1798, † (Münster) ... (nach IX. 1859, von 3. X. 1871); heir. Münster (Ludgeri) 17. VII. 1827
- 7) Borgelt, Maria Bernardine (Dina), geb. Osnabrück (Dom) 4. II. 1807, † Münster (Dom) 3. X. 1871
- 8) Brüning (gen. Santrupsbäumer), Gerhard Henrich, Kaufmann in Münster, geb. Bauerschaft Santrup, get. Münster (Liebfrauen) 7. XII. 1741, † Münster (Liebfrauen) 26. V. 1802; heir. Münster (Liebfrauen) 22. X. 1782
- 9) Heitmann (gen. Schulte Brüning), Anna Gertrud Maria, geb. Bauerschaft Kinderhaus, get. Münster (Liebfrauen) 28. IX. 1749, † ... (heir. II. Münster (Ueberwasser) 3. VIII. 1802 Johann Theodor Schwede)
- 10) Crater, Theodor Arnold, Kaufmann (Ratsherr?) in Münster, geb. (Münster ...) 15. X. 1738, † (Münster ...) 29. VIII. 1803; heir. (? I. Anna Katharina Loismann, II.) heir. Münster (Martini) 15. I. 1788
- 11) Fröndhof, Katharina Elisabeth, geb., † (Münster) 1848 (als Witwe des Johann Nikolaus Rohleder)
- 12) Beringhoff, Johann Bernhard, Tagelöhner in Delbrück, geb., † (vor 17. VII. 1827); heir.
- 13) Roer, Maria Katharina, geb., † (nach 17. VII. 1827)
- 14) Borgelt, Heinrich, Tagelöhner in Osnabrück, geb., † ... (nach 17. VII. 1827); heir. Osnabrück (St. Johann) 23. V. 1802
- 15) Floss, Maria Elisabeth, geb., † nach 17. VII. 1827
- 16) Brüning (gen. Santrupsbäumer) Johann Hermann, Besitzer des Hofes am Schlagbaum in der Bauerschaft Santrup bei Münster, geb., †; heir.
- 17) Schlüter, Anna Katharina, geb., †
- 18) Heitmann (gen. Schulte Brüning), Johann Bernd, Besitzer des Brüninghofes in der Bauerschaft Kinderhaus bei Münster, geb., † Kinderhaus 13. XII. 1780, begr. als Mitglied der Liebfrauengemeinde Münster; heir.
- 19) Werning, Anna Katharina, geb., †
- 20) Crater, Theodor Hermann, Goldschmied in Münster (Meister seit 13. VI. 1731), get. Münster (Lamberti) 18. II. 1690, † Münster 1. X. (2. IX. ?) 1755; heir. Münster (Aegidii) 15. VI. 1730
- 21) Schug, Clara Maria, geb., †
- 40) Crater, Johann Arnold, Kaufmann in Münster, geb., †; heir. (vor 13. VIII. 1682)
- 41) Osthuess, Maria Elisabeth, geb., †
- 80) Crater, Dietrich Theodor, in Münster.

Alle Genannten sind katholisch. Der Tod von 6 sowie die Angaben über 10 und 11 finden sich in den Kirchenbüchern der 8 alten Pfarren von Münster nicht verzeichnet. Quelle für die Angaben zu 10 und 11, wie auch weiter zu 20, 21, 40, 41 und 80 sind die Akten der von Theodor Crater, Canonicus Capituli, eingesetzten Stiftung. Dieser Theodor Crater war ein Vatersbruder von 80.

Wenn auch das Taufbuch der für den Stamm Brüning zuständigen Liebfrauen-(Ueberwasser-)Gemeinde in Münster bis zum Jahre 1610 zurückreicht, so mußte doch darauf verzichtet werden, hier die Ahnentafel weiter auszubauen. Es treten nämlich nebeneinander mehrere Familien Brüning auf, die übrigens zum Teil noch einen Beinamen führen, während wiederum Familien anderen Namens den Beinamen Brüning haben. Dabei verschweigt das äußerst kurz gefaßte Kirchenbuch manchmal den Haupt- oder den Beinamen.

Als Stammhof gilt in der Familie Brüning der Hof Schulte Brüning in der Bauerschaft Kinderhaus, nördlich von Münster. Diese Ueberlieferung scheint zuzutreffen, denn der jetzt festgestellte älteste Vertreter (Ziffer 16) wohnte zwar auf dem Santrupsbäumer-Hof, d. h. dem Hof am Schlagbaum in der benachbarten Bauerschaft Santrup, hieß aber mit Hauptnamen Brüning, dürfte also ein Abkömmling vom Brüningshof sein. Sein Sohn heiratete wiederum eine Tochter von diesem Hofe, deren Familie indessen nach ihrem Namen (Heitmann gen. Schulte Brüning) wahrscheinlich dort erst eingeheiratet hat.

Betrachtet man die Gesamtheit der Ahnen in der Reihe der 8 Urgroßeltern, so dürften die Urgroßväter Beringhoff und Borgelt ebenfalls ursprünglich vom Lande stammen. Wenigstens deutet die Bezeichnung als Tagelöhner darauf hin, daß es sich vielleicht um jüngere Söhne von Bauernhöfen oder die Nachkommen von solchen handelt, die also keinen eigenen Grundbesitz mehr hatten. Der Vater schließlich der Großmutter väterlicherseits, Theodor Arnold Crater, stammte aus einer alten Honoratiorenfamilie der Stadt Münster, die durch Jahrhunderte Kaufleute, Goldschmiede und Akademiker stellte. An der Stiftung des Canonicus Theodor Crater sind die Probanden noch beteiligt. Auch ihr Aeüßeres könnte daraufhin deuten, daß die Erbmasse dieses Ahnenteiles noch stark in ihnen lebt.

Neue Bürgerbücher

von Ernst Hövel.

1. Niesert, Franz Julius, Dr. med., Das Bürgerbuch der Stadt Warendorf 1542—1848. Warendorf: Schnell 1952, 330 S., in: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Warendorf Bd II 1952. In Warendorfer Inlett gebunden 11,50 DM.
2. Griese, Gustav und Jürgens, Hugo, Bürgerbuch der Freiheit Buer 1470—1870. Buer: Post [1952], 154 S., in: Beiträge zur Heimatkunde der Freiheit und des Kirchspiels Buer Bd I [1952] geb. 3,50 DM.
1. In einem Beitrag „Die bisher gedruckten Bürgermatrikeln“ in Heft 1/2, 1951 der Zeitschrift „Genealogie und Heraldik“, stellt Dr. Erich Went-scher-Naumburg fest, daß, „aufs Ganze gesehen bisher nur ein freundlicher Anfang gemacht, aber das Vielfache an liebevoller Editionsarbeit selbst nur im heute begrenzten Raum noch zu leisten ist“. Wie recht er hat, zeigen die aufgeführten noch nicht einmal anderthalb Hundert Titel von Bürgermatrikeln oder -büchern innerhalb eines von Wesel bis Narva und Reval reichenden Gebietes, auch wenn man etwa ein Dutzend Publikationen